

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 22.05.2018

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses in Essing

Sämtliche 12 Mitglieder des Marktgemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Jörg Nowy

Schriftführer: VR Ludwig Rappl

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr

Anwesend waren: Brunner,	Christian
Ehrl,	Arthur
Hierl,	Bernhard
Mederer,	Markus
Meier,	Birgit
Pickel,	Heinz
Pöppel,	Georg
Schäffer,	Florian
Schneider,	Matthias
Schöls,	Thomas
Süß,	Ernst

Außerdem waren anwesend:

./.

Entschuldigt abwesend waren (Grund):

Schweiger, Christoph (dienstl.)

Unentschuldigt abwesend waren:

./.

Der Erste Bürgermeister Jörg Nowy begrüßt die anwesenden Marktgemeinderatsmitglieder. Das Gremium wurde ordnungsgemäß geladen. Marktgemeinderatsmitglied Christoph Schweiger ist aus dienstlichen Gründen entschuldigt, die Marktgemeinderatsmitglieder Christian Brunner und Markus Mederer werden später erscheinen.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit des Gremiums wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Marktgemeinderatssitzung vom 17.04.2018

Die Sitzungsniederschrift vom 17.04.2018 wird ohne Einwendungen angenommen. Stimmenverhältnis 10:0 Stimmen.

Marktgemeinderatsmitglied Markus Mederer erscheint zu Sitzung.

2. Beratung über die nachträgliche Abrundung der Cortenstahlelemente

SACHVERHALT:

Hinsichtlich der im Rahmen der Umbaumaßnahmen anlässlich der Städtebauförderung angebrachten Cortenstahlelemente bei den Hauseingängen wurde von einigen Gremiumsmitgliedern vorgeschlagen, die Cortenstahlelemente am oberen Eck abzurunden, um eine eventuelle Unfallgefahr zu bannen. Nachdem die ausführende Firma auf die Probleme bei der Abrundung des Cortenstahls hingewiesen hat (Beschädigung der Fassaden durch Funkenflug), wurde mit einer anderen Firma Kontakt aufgenommen. Diese Firma teilte mit, dass die Abrundung zwar machbar, aber zeitaufwendig und problembehaftet sei.

Die Regierung als Fördergeber schlägt vor, die Elemente nicht abzurunden.

Marktgemeinderatsmitglied Christian Brunner erscheint zur Sitzung.

Hier ergibt sich eine Diskussion unter den Marktgemeinderatsmitgliedern, in welche diese das Für und Wider gegen die Abrundung darlegen.

Schließlich erfolgt aus dem Gremium der Vorschlag, die Gefahrenstelle durch Anbringung eines Aufsatzes aus Holz oder Metall zu entschärfen. Dies findet allgemein Zustimmung.

Schließlich stellt der Bürgermeister zwei Beschlussalternativen zur Abstimmung

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 5 gegen 7 Stimmen:

Die Cortenstahlelemente bleiben unverändert, eine Abrundung erfolgt nicht.

Antrag damit abgelehnt.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 1 Stimme:

Auf den Cortenstahlelementen werden entschärfende Aufsätze aus Holz oder Metall angebracht.

3. Baugebiet Altessing Kreuzsiedlung IV;

Festlegung der Leuchtmittel für die Straßenbeleuchtung

SACHVERHALT:

Durch das Bayernwerk wurden zwei unterschiedliche Lichtfarben bemustert. Eine gelblichere Variante mit 3000 K Farbtemperatur, sowie eine hellere Variante mit 4000 K Farbtemperatur. In der Praxis habe sich aber gezeigt, dass auch die beiden Variante nicht den Farbton der bestehenden Leuchten im jetzigen Baugebiet erreicht. Dies sei eventuell mit einem gefärbten Spiegel in der Leuchte zu erreichen. Ebenso wird der Vorschlag gemacht, die Leuchtmittel im jetzigen Baugebiet auf LED-Technik umzurüsten.

Schließlich kommt man überein, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen und das Bayernwerk Alternativen vorschlagen zu lassen, um die LED-Leuchtkörper mit einem gelblicheren Farbton auszustatten.

Ein Beschluss hierzu wird in dieser Sitzung nicht gefasst.

4. Bauanträge

a) Antrag auf Erweiterung der bestehenden landwirtschaftlichen Bergehalle auf dem Grundstück Fl.Nr. 190 und 183 der Gemarkung Altessing durch Herrn Herbert Schmidbauer, Schellnecker Straße 33, 93343 Essing

Der Bauwerber beantragt die Erweiterung seiner bestehenden Bergehalle. Das Grundstück liegt im Außenbereich nach § 35 BauGB und ist im Flächennutzungsplan der Gemeinde als Allgemeines Wohngebiet „WA“ ausgewiesen. Das Vorhaben ist im Außenbereich privilegiert nach § 201 BauGB.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen:

Die Eingabeplanung wird zur Kenntnis genommen. Das gemeindliche Einvernehmen zur Erweiterung der landwirtschaftlichen Bergehalle wird erteilt.

- b) Antrag auf Dachsanierung des bestehenden Gebäudes auf dem Grundstück Fl.Nr. 17 der Gemarkung Altessing durch Herrn und Frau Heinz und Irene Pickel, Schellnecker Straße 23, 93343 Essing**
(ohne Marktgemeinderatsmitglied Heinz Pickel wegen persönlicher Beteiligung)

SACHVERHALT:

Die Bauwerber beantragen die Sanierung des Daches des bestehenden Gebäudes. Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtsgültigen Bebauungsplanes „Altessing – Kreuzsiedlung“. Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als Dorfgebiet (MD) ausgewiesen.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen:

Die Eingabeplanung wird zur Kenntnis genommen. Das gemeindliche Einvernehmen zur Sanierung des Daches auf dem bestehenden Gebäude wird erteilt.

Marktgemeinderat Pickel hat wegen persönlicher Beteiligung weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen.

5. Beratung über die Anbringung von Abfallkörben im Gemeindegebiet

SACHVERHALT:

Marktgemeinderat Markus Mederer hat beantragt, im Gemeindebereich Essing Abfallkörbe aufzustellen, nachdem dies in den umliegenden Gemeinden ebenfalls praktiziert wird und so eine Vermüllung der Bereiche verhindert wird. Dies belegt er durch umfangreiches Fotomaterial. Gleichzeitig schlägt er die Standorte vor, an welchen die Abfallbehälter aufgestellt werden sollen.

Hierzu berichtet der Bürgermeister, dass bereits früher Abfallkörbe aufgestellt waren, da sich gezeigt habe, dass dann die Bereiche um die Abfallkörbe extrem vermüllt waren. Ferner nutzten einige Personen die Abfallkörbe dazu, ihren Hausmüll zu entsorgen. Weiterhin sei eine Vermüllung der Gemeinde zurzeit nicht das Problem.

Aus dem Gremium wird eingewendet, dass sich das Abfallbewusstsein der Bürger geändert habe und eine Aufstellung der Körbe sinnvoll sei.

Da die alten, seinerzeit abgebauten Abfallkörbe noch vorhanden seien, könnten diese aufgearbeitet wieder verwendet werden.

Bei der Leerung müsse man sich beim Entleerturnus an der Frequentierung der Körbe orientieren. Auf jeden Fall sollten diese Verkehrsgünstig aufgestellt werden.

Als Standorte einigt man sich auf folgende Punkte:

- die drei Bushäuschen im Innerortsbereich
- Schmiede Schellneck bei Bank
- Anfang Kunstweg bei Bank
- Marktplatz
- Lebensstein

Man kommt überein, dies eine Saison lang zu testen und dann über das Ergebnis zu berichten.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 1 Stimme:

Es werden probeweise für eine Saison sieben Abfallkörbe an den festgelegten Standorten im Gemeindegebiet Essing aufgestellt. Nach dieser Saison wird über das Ergebnis berichtet.

6. Informationen und Sonstiges

- Der Bürgermeister berichtet über eine Aufforderung zur Stellungnahme zu einem Bebauungsplan in der Nachbargemeinde Ihrlenstein. Hier sollen im Bereich „**Lindenstraße – Nord**“ zwei Bauparzellen ausgewiesen werden. Da die Belange des Marktes Essing hierdurch nicht berührt sind, werden keine Einwendungen hiergegen vorgebracht.
- Marktgemeinderatsmitglied Brunner fragt nach der **Bauausführung der Kanal-trasse im neuen Baugebiet „Kreuzsiedlung IV“**. Hier wurde die Kanaltrasse nach Verlegung der Rohre wieder vollständig verfüllt, so dass die folgenden Firmen diese Trasse wieder öffnen müssen. Dies liege an den unterschiedlichen Auftraggebern, hier der Abwasserzweckverband Kelheim. Bei den folgenden Abschnitten, bei denen der Markt Essing Auftraggeber ist, werden diese Arbeiten koordiniert und die Leitungstrassen gemeinsam verlegt.
- Ferner fragt er nach dem **möglichen Baubeginn der Einzelbauvorhaben im Bereich „Kreuzsiedlung IV“**, da Bauherrn auf ihn zugekommen sind, welche im September mit dem Bau beginnen wollen. Hier sei im Notarvertrag der 31.12.2018 als Zeit Zeitpunkt der Grundstücksübergabe festgelegt. Sollte ein früherer Baubeginn möglich sein, werden die Bauwerber benachrichtigt, so der Bürgermeister. Grundsätzlich gelte aber der im Notarvertrag festgelegte Termin.
- Marktgemeinderatsmitglied Mederer erinnert an die Befestigung der **Wanderwegsbeschilderung** am „Eselsteig“ und am Brunnen. Diese müsste noch ordnungsgemäß befestigt werden.
- Weiterhin erinnerte er an den **Behindertenparkplatz** am Kirchplatz, welcher noch nicht ausgeschildert ist. Zum Behindertenparkplatz am Marktplatz merkt er an, dass hier die Ausschilderung endgültig angebracht werden soll. Zur Ahndung der Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (verbotswidriges Parken auf Behindertenparkplätzen) wird angemerkt, dass das Personal der Verwaltungsgemeinschaft hierzu nicht über das notwendige Fachpersonal verfüge. Somit sei hierfür auch die Polizei zuständig. Gegebenenfalls könne man sich hier auch eines Zweckverbandes zur Verkehrsüberwachung bedienen.
- Marktgemeinderat Pickel trägt vor, dass sich mehrere Anwohner über die **neue Feuerwehrsirene** beschwert hätten. Diese sei optisch nicht sehr

ansprechend, ferner empfinde man deren Ton als zu laut. Hier wird nachgefragt, ob die Lautstärke hier zu reduzieren sei.

- Weiterhin erinnert er an die **Aufstellung der Straßenpfosten in der Eisendorfer Straße**.
- Marktgemeinderat Brunner moniert den **Zustand des Wassergrabens** an der Randecker Straße hier laufe aufgrund von Ausschwemmungen das Wasser über die Straße. Der Bürgermeister berichtet, dass nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Wutz die Firma Klemenz aus Painten die Gräben instand setzen könne, da sie diese Arbeiten auch bei benachbarten Gemeinden zurzeit durchführe.
- Marktgemeinderat Hierl erinnert an die **Entfernung der Schilder der nicht mehr existierenden Gasthäuser** „Essinger Hof“ und „Zum Reiher“ an den Tourismuswegweisern, da dies zu Irritationen unter den Gästen führe.
- Marktgemeinderatsmitglied Schöls fragt nach der Instandsetzung des **Daches am Kindergarten**. Die Nordseite wurde bereits erledigt, der Südteil wird nochmals besichtigt, so der Bürgermeister.
- Marktgemeinderatsmitglied Meier frag nach der **Durchführung des Kunstsymposiums** und ob dies nun beschlossen sei. Hierzu teilt der Bürgermeister mit, dass dies durch den Tourismusausschuss beschlossen wurde. Hier verweist Frau Meier auf die Beschlusslage, dass das Symposium nur durch den Tourismusausschuss abzustimmen sei, die Entscheidung aber im Gemeinderat erfolgen soll. Dies wurde in der Novembersitzung 2017 festgelegt. Der Bürgermeister bittet, dieses Versehen zu entschuldigen, eine weitere Verzögerung würde aber das Kunstsymposium scheitern lassen. Man einigt sich darauf, das Symposium durchzuführen, künftig jedoch nach Beschlusslage zu verfahren.

Nachdem keine Anfragen mehr vorliegen, wird der öffentliche Teil der Marktgemeinderatssitzung geschlossen.